EHRENGAST DER FRANKFURTER BUCHMESSE 2026
TSCHECHIEN
Pressenewsletter September 2026

Junge Stimmen aus Tschechien: Literatur, die sich einmischt

Was bedeutet es, jung zu sein in einer Welt, die sich ständig verändert? Wie findet man die eigene Stimme, wenn Erwartungen, Ängste, Begehren und gesellschaftliche Umbrüche laut um Aufmerksamkeit ringen? Die junge tschechische Literatur gibt darauf keine einfachen Antworten. Sie erzählt von Beziehungen und Körpern, von Gewalt und Verletzlichkeit, von Glauben, gesellschaftlichen Normen und der Suche nach dem eigenen Platz in der Welt. Dabei ist sie direkt und selbstbewusst, manchmal radikal, manchmal überraschend komisch – und immer neugierig auf das, was hinter den Dingen liegt.

Als Ehrengast der Frankfurter Buchmesse möchte Tschechien auch die jungen Stimmen in den Mittelpunkt stellen und den Blick auf eine neue Generation von Autor*innen lenken, die ihre ganz eigenen literarischen Landkarten entwerfen.

So führt **Kristina Hamplová**s Roman *„LoverFighter"* mitten hinein in die Widersprüche des Erwachsenwerdens. Zwischen jugendlichen Konflikten, Fantasie, Liebe und Gewalt verschwimmen die Grenzen zwischen Zärtlichkeit und Kampf. Hamplová erzählt temporeich und mit einem feinen Gespür für die Absurditäten des Aufwachsens – und zeigt dabei, wie nah Verletzlichkeit und Stärke beieinanderliegen können.

Auch **Sára Zeithamerová** richtet den Blick auf eine junge Frau, die sich gegen die Grenzen ihrer Zeit behaupten muss. In **„Die Unerhörte"** versetzt sie uns in das Böhmen des Jahres 1881: Ein Mädchen behauptet, die Jungfrau Maria gesehen zu haben. Was zunächst wie eine religiöse Erscheinung wirkt, entwickelt sich zu einem Wahlfahrtsort und schließlich zu einem Gerichtsfall. Zeithamerová erzählt von Glauben und Macht, aber auch von der Frage, **wem wir zuhören und wem wir glauben** – eine Frage, die weit über den historischen Stoff hinauswirkt.

Noch unmittelbarer an der Gegenwart setzt **Tereza Semotamová** an. Ihr Roman „**Radikale Bedürftnisse"** nimmt das scheinbar Selbstverständliche unter die Lupe: Was brauchen wir eigentlich, um ein erfülltes Leben zu führen? Welche Wünsche dürfen wir haben – und wann werden Bedürfnisse zu etwas, das wir gegen gesellschaftliche Erwartungen verteidigen müssen? Semotamová interessiert sich für die Widersprüche des modernen Lebens und für Menschen, die sich dem nicht ohne Weiteres zurechtfügen.

Von der Suche nach Selbstbestimmung erzählt auch **Dorota Ambrožová** in **„Göre"**. Im Zentrum steht eine junge, eigenwillige Figur, die sich nicht ohne Weiteres in die Rollen einfügen will, die andere für sie vorgesehen haben. Ambrožová schreibt direkt und ungeschönt über das Erwachsenwerden, über Erwartungen und den Wunsch, den eigenen Weg zu finden. Gerade in dieser Unmittelbarkeit liegt die Kraft des Romans: Er nimmt die Erfahrungen junger Menschen ernst, ohne sie zu erklären oder zu verenfachen.

Lucie Faulerová, eine der markanten Stimmen der tschechischen Gegenwartsliteratur, nähert sich in ihrem Roman „**Ich habe den Tod gewetzt"** den großen Fragen von Leben und Sterben, Erinnerung und menschlicher Nähe auf ungewöhnliche Weise. Faulerová verbindet existenzielle Themen mit einer präzisen, eigenwilligen Sprache und macht aus dem scheinbar Unausweichlichen einen Ausgangspunkt für eine überraschende literarische Reise.

Was diese Bücher verbindet, ist weniger ein gemeinsames Thema als eine gemeinsame Haltung: Sie wollen etwas wissen. Über die Welt, über Beziehungen, über Macht und über das eigene Ich. Die neue tschechische Literatur schaut dorthin, wo es unbequem wird – und macht dieses Geschrittten, die auch über Tschechien hinaus nachhallen. Sie nimmt gesellschaftliche Fragen ernst, ohne auf literarische Freiheit und Humor zu verzichten.

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie weitere Informationen wünschen, Rezensionsexemplare erhalten oder auch Interviews vereinbaren möchten!

Veranstaltungen

8.9.2026, 20.30 Uhr
Poetry Night II: Poesie im Scheinwerferlicht mit Petr Hruška
Berliner Festspiele, Berlin

9.9.2026, 18.00 Uhr
Lesung mit Comiczeichnerin Lucie Lomová: „Die Wilden"
Tschechisches Zentrum, Wien

16.9.2026, 18.00 Uhr
Literarische Begegnungen: Martin Vopěnka, Marek Toman und Stanislav Struhar
Steiermärkische Landesbibliothek, Graz

18.9.2026, 19.00 Uhr
Prag-Berlin: Dichtung im Dialog | Internationaler Lyrik-Abend
K26, Berlin

16.09.2026, 18.00 Uhr
Literarische Begegnungen in Graz mit Martin Vopěnka, Marek Toman und Stanislav Struhar
Steiermärkische Landesbibliothek, Graz

Buchtipps

Matěj Hořava: „Zwischenlandung"
(Wieser Verlag, übersetzt von Ruben Höppner, am 1. September 2026 erschienen)

Zwischen Ankunft und Aufbruch, Fremde und Erinnerung entfaltet Matěj Hořava in Zwischenlandung eine poetisch dichte Sammlung von Prosastücken, die lange nachhallen. Schauplatz ist ein zerfallendes Plattenbauviertel am Rand von Třiba – ein Ort der Übergänge, der Mobilität und der leisen Verloren heit. Hier lebt ein Erzähler im freiwilligen Exil, der tagsüber Tschechisch unterrichtet und sich nachts mit Menschen aus aller Welt unterhält. Begegnungen mit Menschen, deren Lebenswege sich scheinbar von seinen unterscheiden, spiegeln doch seine eigenen Zweifel, Sehnsüchte und Verletzungen. Immer wieder zucht er Zufluchtt zu Schwarzen Meer, im Kaukasus, in anderen Ländern – und in der Vergangenheit, in Mähren und Böhmen, in der Kindheit.

Zwischenlandung ist ein Buch für Leserinnen und Leser, die in der Literatur mehr suchen als bloße Unterhaltung – eine Sammlung von Kurzgeschichten, die von der Gegenwart erzählen und doch zeitlos wirken. Erlesenes, eindringliches Geschenk – auch für jene, die sich selbst schon einmal fremd geworden sind.

Weitere Informationen zum Buch finden Sie hier.

Radka Denemarková: „Kobold"
(Hoffmann und Campe, übersetzt von Raija Hauck, am 1. September 2026 erschienen)

Dieser einzigartige Roman erzählt zwei miteinander verwobene Geschichten, die sich wie Wasser und Feuer begegnen – gegenseitzlich und doch untrennbar. Im Zentrum stehen unbezwingbare Liebe und raffinierte Gewalt, familiäre Prägungen und ideologische Verführung. Es geht um die Kraft, die Menschen die Narben ihrer Herkunft und ihrer Zeit, einer Gesellschaft, die nach innen wie an ihren Rändern verhärtet ist – gegenüber den Sensiblen, den Verletzlichen, den sogenannten Schwächeren. Ihr Leiden ist kein individuelles Versagen, sondern Symptom einer Epoche. Und hinter allem scheint eine dunkle Macht zu wirken: die Kobolde.

Weitere Informationen zum Buch finden Sie hier.

Pavel Mandys (Herausgeber): „Prag Noir"
(Culturbooks, übersetzt von Hana Hadas, erscheint am 15. September 2026)

Ein Mann verschwindet spurlos auf der Karlsbrücke. Die Leiche einer Frau wird im Fahrstuhlschacht eines Hauses am Moldauufer stößt auf ein large gehütetes Familiengeheimnis. Ein seltenes Album von Paul McCartney liefert den entscheidenden Hinweis auf ein Verbrechen. Vierzehn tschechische Autorinnen und Autoren führen von Vyšehrad und der Karlsbrücke über Panáky und den Oldary-Friedhof bis zum Fernsehturm Žižkov und zum Moldauufer Vetlaďadehnhof Žižkov. Jede Geschichte ist an einem anderen Ort der Stadt angesiedelt. Die Erzählungen reichen von jüdischen Legenden und den Nachwirkungen des Kommunismus bis in die Prager Gegenwart.

Weitere Informationen zum Buch finden Sie hier.

Michal Ajvaz: „Die Rückkehr des alten Waran | Mord im Hotel Intercontinental"
(Aliee Verlag, übersetzt von Veronika Siska, erscheint am 15. September 2026)

Ein Doppelband mit dem Frühwerk des tschechischen Kultautors Michal Ajvaz: Die Lyriksammlung *Mord im Hotel Intercontinental* (1968) und die Erzählungen *Die Rückkehr des alten Waran* (1991) entfalten in surreale Welten.

Kaum in der Luft, setzt ein Heißluftballon sich Kängurú während eines gemeinsamen Schlafsprungs zum Totaversus jenes Autors an, mit dem es gemeinsam durch die Tschechoslowakei reist. Ein Mann, der sich für einen Elefant, ein Waran, ein Quastenflosser, eine Muschel oder ein Seepferdchen sein, das ihn zum Duell ganz eigener Art herausfordert.

Nichts ist sicher in diesen eigensinnigen Geschichten und Gedichten, die durch einen existenziellen Zoo führen, wo es um Liebe, Macht und Verwandlung geht. Gemeinsam setzt er einem simsekungrigen und gedankenreichen Prag, wo der vieles Weltenschlag der Sprache brandet.

Weitere Informationen zum Buch finden Sie hier.

Lucie Lučanská: „Das Buch von den fünf Sinnen"
(Rotopol, übersetzt von Katharina Hinderer, am 1. September 2026 erschienen)

Lucie Lučanská lädt uns dazu ein, die Wahrnehmung der Welt zu erkunden. In fünf Kapiteln – jedes mit einer eigenen Bildsprache – wird derselbe Spaziergang aus verschiedenen Perspektiven präsentiert. Beginnen wir mit dem Sehen. Farben, Formen, Bewegungen, Licht und Schatten prägen die Landschaft. Weiter geht es mit dem Hören, dem das Buch selbst ist voller Geräusche und ein Laut – vorgelesen oder in Gedanken – ist hörbar. Magisch! Weiter geht es mit dem Riechen. Die Düfte, die wir assoziieren, entführen uns in andere Welten. Für den Tastsinn hält ein Spezialtack Details in den Illustrationen hervor und lädt dazu ein, die Umgebung und den Schlaufen mit den Fingern zu erfühlen. Schließlich, wenn der Geschmack handelt, bleit uns das Wasser im Mund zusammenwäsert! Der Spaziergang endet mit der Heimkehr, wo die Erlebnisse dieses Tages beim Abendessen geteilt werden.

„Das Buch von den fünf Sinnen" ist eine erzählerische und grafische Einladung, die Welt und unsere Wahrnehmungen neu für zu entdecken und zeigt gleichzeitig, wie unterschiedlich diese Wahrnehmungen von Mensch zu Mensch sind. Der Einsatz von Sonderfarben und ausgewählten Lacken ergänzt die unterschiedlichen Sinneseindrücke und macht das Buch zu einem besonderen haptischen und visuellen Erlebnis – und das nicht nur für Kinder.

Weitere Informationen zum Buch finden Sie hier.

Über den Ehrengast

Tschechien ist 2026 Ehrengast der Frankfurter Buchmesse. Organisator des Ehrengastauftritts ist die Mährische Landesbibliothek Brno mit ihrer Sektion Tschechisches Literaturzentrum. Finanziert wird der Ehrengastauftritt durch öffentliche Gelder des Kulturministeriums der Tschechischen Republik und mit Unterstützung der PPF-Stiftung durchgeführt. Partner des Jahres der tschechischen Kultur und des Ehrengastauftritts ist der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds. Die Frankfurter Buchmesse, die 2026 vom 7. bis zum 11. Oktober stattfindet, ist die weltgrößte Fachmesse für das Publishing. Das Gastland präsentiert seine Literatur und Kultur auf der Messe, in der Stadt Frankfurt und an vielen weiteren Orten in Deutschland, Österreich sowie in der Schweiz. Tschechiens Ehrengastauftritt steht unter dem Motto „Tschechien – Ein Land an der Küste".
https://czechia2026.com/de/

Ministry of Culture
of the Czech Republic

MÄHRISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Czech Lit
Literature

Partner

Česko-německý fond budoucnosti
Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds

PPF FOUNDATION

Pressekontakt

Pressekontakt Ehrengast Tschechien
Annika Grützner, Nathalie Weber und Mathias Voigt

Literaturtest
c/o The Base Berlin ONE
Pestalozzistraße 5-8
13187 Berlin

Tel. +49 (0)30-531 40 70-27
Fax +49 (0)30-531 40 70-99
tschechien@literaturtest.de
http://literaturtest.de

Impressum
Datenschutz

Wir senden Ihnen Pressemitteilungen, weil wir davon ausgehen, dass diese für Sie interessante Informationen enthalten. Wir möchten Ihnen auch in Zukunft diese Informationen zukommen lassen und kommen daher auf diesem Wege unseren gesetzlichen Informationspflichten nach. Wir informieren Sie in diesem Zusammenhang gelegentlich auch über Angebote und Informationen zur Verwendung Ihrer personenbezogenen Daten, wenn Sie in Zukunft keine Informationen mehr von uns erhalten wollen.

Datenschutz & Informationspflicht
Wir, die Literaturtest GmbH, c/o The Base Berlin ONE, Pestalozzistraße 5-8, 13187 Berlin, office@literaturtest.de, verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten (Name, Vorname, Firma, Anschrift, E-Mail, Adresse) zum Zwecke der regelmäßigen Übermittlung von für Sie relevanten und passenden Informationen zu aktuellen Buch-Neuerscheinungen und weiteren Themen im Rahmen von Pressemitteilungen. Rechtsgrundlage hierfür ist eine Interessenabwägung gem. Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO. Wir setzen zur Versendeunterstützt Mitarbeiter von Dienstleistern ein. Wir verwenden Dienstleister im Rahmen von Wartungsarbeiten, mit denen entsprechende Vereinbarungen zur Vertraulichkeit geschlossen wurden. Eine sonstige Übermittlung oder Weitergabe, z. B. in Drittländern, findet nicht statt und ist auch nicht geplant.
Sie haben jederzeit das Recht auf Auskunft, Berichtigung, auf Löschung ("Vergessenwerden"), auf Einschränkung der Verarbeitung, auf Widerspruchsrecht, ein Recht auf Datenübertragbarkeit sowie ein Recht auf Widerruf Ihrer Einwilligung. Nehmen Sie in diesen Fällen am besten per E-Mail (office@literaturtest.de) Kontakt zu uns auf. Sie können uns aber auch einen Brief schicken. Sie erhalten nach Eingang umgehend eine Rückmeldung. Ihnen steht, sofern Sie der Meinung sind, dass wir Ihre personenbezogenen Daten rechtswidrig verarbeiten, ein Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde zu. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich gerne an unseren Datenschutzbeauftragten (datenschutz@literaturtest.de).

Sollten Sie diese Form der Information nicht mehr wünschen, werden wir Sie nicht weiter damit belästigen. Sie können Ihr Nein-Recht ohne Angabe von Gründen und kostenfrei ausüben. Das gilt schon immer, und das gilt natürlich besonders mit Inkrafttreten der DSGVO. Bitte teilen Sie zum Thema Datenschutz auch unsere Erläuterungen unten in dieser E-Mail. Und lassen Sie uns wissen, wenn Sie diese Informationen nicht mehr bezahlen möchten oder Sie Fragen zu unserem Umgang mit Ihren Daten haben! Zur Abmeldung geht es hier.

LITERATURTEST